

OTHMAR KEEL – CHRISTOPH UEHLINGER

GÖTTINNEN, GÖTTER UND GOTTESSYMBOL

NEUE ERKENNTNISSE
ZUR RELIGIONSGESCHICHTE KANAANS
UND ISRAELS
AUFGRUND BISLANG UNERSCHLOSSENER
IKONOGRAPHISCHER QUELLEN

HERDER

FREIBURG · BASEL · WIEN

Inhalt

Vorwort	IX
I	
<i>Ausgangspunkt</i>	1
1. Problemstellung	1
2. Zum Diskussionsstand: War das vorexilische Israel polytheistisch? Hatte Jahwe eine Paredros?	2
3. Archäologie und Religionsgeschichte Palästina/Israels	4
II	
<i>Weichenstellungen</i>	7
1. Zeichen und Zeichensysteme	7
2. Die Quellen: Texte und – viel mehr – Bilder	10
3. Methodisches zum ikonographischen Zugang: Mythos, Ikonizität, Konstellationen	13
4. Zur Periodisierung der Archäologie Palästina/Israels	14
5. Zum Einsatz dieser Skizze in der MB II B	19
III	
<i>Die Mittlere Bronzezeit II B: das Gleichgewicht der Geschlechter</i>	21
1. Capriden und Löwen	21
2. Nilpferdgöttin und Ω -Symbol	28
3. Nackte Göttin, Göttinnen-Kopf und Baum	29
4. Die Ikonographie der heiligen Stätten in Naharija und Geser	34

5. Die Ikonographie der Tempel von Tel Kittan und Megiddo ...	38
6. Der Wettergott und seine Partnerin	40
7. Der Falkenköpfige	44
8. Herrscher, Verehrer und Verehrerinnen	48
9. Paare	52
Zusammenfassung	52

IV

<i>Die Späte Bronzezeit: der ägyptische Kolonialismus und das Überhandnehmen politischer und kämpferischer Gottheiten ...</i>	55
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

1. Hazor oder die Kontinuität nordsyrischer und autochthoner Traditionen	56
2. Megiddo: von den Goldanhängern der Vegetationsgöttin zur Dominanz von Kriegern	60
3. Lachisch und der ägypto-kanaanäische Synkretismus in Südpalästina	72
4. Bet-Schean oder der ägyptische Staatsgott und seine Beamtenschaft	92
Zusammenfassung	108

Exkurs: Die spätbronze- und früheisenzeitlichen sog. „Astarte-Plaketten“	110
--------------------------------------------------------------------------------	-----

V

<i>Die Eisenzeit I: der verborgene Gott, triumphierende Götter und der Segen der Fruchtbarkeit</i>	123
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

1. Der Amun-Tempel in Gaza und die breit gestreute Präsenz des verborgenen Gottes	124
2. Triumphierende und dominierende Gottheiten: Seth-Ba'al, Reschef und Horus	129
3. Der Herrscher, der über seine Feinde triumphiert	134
4. Göttinnenidole, Leierspieler und Klagefrauen: Elemente philistäischer Ikonographie	138
5. Das Gedeihen der Tiere und Pflanzen	141
Zusammenfassung	146

VIII

VI

Die Eisenzeit II A: das Zurücktreten anthropomorpher Gottheiten und ihre Substitution durch Attributtiere und Wirkgrößen 149

1. Das generelle Zurücktreten von anthropomorphen Götterdarstellungen 152
2. Phönizische und nordsyrische Einflüsse in der Glyptik: das Pferd der 'Anat, die 'Herrin der Muttertiere', der kämpferische Stier und die Standarte des Mondgottes von Haran . . . 158
3. Segensikonen und die Substitution der Göttin durch ihre Wirkgrößen 166
4. Die Ikonographie der Kultständer von Ta'anach und anderer Bildträger aus Terrakotta 174
5. Zur Ikonographie des Jerusalemer Tempels 189

Zusammenfassung 196

VII

Die Eisenzeit II B: Ba'al, El, Jahwe und „seine Aschera“ im Horizont ägyptischer Sonnen- und Königssymbolik 199

1. 'Herren der Tiere' und Tierdarstellungen vorderasiatischer Tradition 205
2. Israel: Gott und Stier und andere Ba'al-Gestalten 215
3. Vereinzelt anthropomorphe Darstellungen einer Göttin 223
4. Inschriftlich dokumentierte theophore Personennamen 230
5. Tell Der 'Alla: El, Šagar, 'Aštar und Šaddayin 234
6. Kuntilet 'Ağrud, Ĥirbet el-Qom und „Jahwes Aschera“ 237
7. Sonnensymbolik und geflügelte Schutzmächte im phönizisch-israelitischen Kunsthandwerk 282
8. Königlich-höfische Herrschaftssymbolik 298
9. Juda: von der provinziellen Rezeption ägyptischer Königssymbolik zur Integration der religiösen Sonnensymbolik . . . 302

Zusammenfassung 317

VIII

Die Eisenzeit II C: die Astralisierung der himmlischen Mächte, das Wiederaufleben der Göttin und die orthodoxe Reaktion . . . 322

1. Assyrisches, Aramäisches und die Astralisierung der himmlischen Mächte 327

2. Die lokale Rezeption der Astralisierungstendenzen: das Sichelmondemblem von Haran, der Mondgott im Boot und noch einmal die Aschera	340
3. Ferne und Nähe der himmlischen Mächte und die Bedeutung des Kultes	361
4. Tauben-, Göttinnen- und Reiterterrakotten	369
5. Ägyptische und ägyptisierende Amulette und Siegel und anhaltende Sonnensymbolik	401
6. Konturen einer neuen Orthodoxie	406
Zusammenfassung	422

IX

<i>Die Eisenzeit III: Abgrenzungen</i>	430
1. Symbole wechselnder Fremdherrschaft	431
2. Die phönizische Ökumene	434
3. Altneues in nordarabischer und edomitischer Gestalt	439
4. Juda: Ausgrenzungen	444

X

<i>Zusammenfassung und Schluß</i>	453
1. Wort und Bild	453
2. Ein neues Unterfangen	456
3. Schwerpunkte der einzelnen Perioden	458
4. Offene Fragen und Grenzen der Untersuchung	469
5. Theologische Perspektiven	473
Quellennachweis zu den Abbildungen	476
Abkürzungsverzeichnis	482
Bibliographie	483
Textstellenregister	512
Sachregister	518
Autoren	526